



**FORUM
VOLKS
KULTUR**
OBERÖSTERREICH



Informationen zur
Pressekonferenz

Mit:

Mag.^a Margot Nazzal

Landeskulturdirektorin

Kons. Christine Huber MA BEd

Präsidentin des Forums Volkskultur OÖ

Georg Schickbauer

Bürgermeister der Gemeinde Treubach

Johann Bruckbauer

Obmann der Treubacher Prangerschützen, Organisationsteam

1

Zum Thema

Fest der Volkskultur 2025

Treubach (Bezirk Braunau) von 12. bis 14. September

Dienstag, 26. August 2025
Foyer der Stocksporthalle in Treubach um 10 Uhr

Rückfragekontakt:

OÖ Forum Volkskultur i. A. Dr. Bernadette Kerschbaummayr
Promenade 37, 4020 Linz Tel.: +43 650 7224 122
Mail: marketing@fotokerschi.at

Inhalt:

- 1) Pressetext in der Kurzfassung
- 2) Zitate:
 - a. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer
 - b. Landeskulturdirektorin Mag.^a Margot Nazzal
 - c. Präsidentin Christine Huber MA BEd
 - d. Bürgermeister Georg Schickbauer
 - e. Obmann Johann Bruckbauer
- 3) Pressetext in der Langfassung
- 4) Text zum UNESCO Weltkulturerbe Innviertler Landler
- 5) Text zur Gemeinde Treubach
- 6) Fotoübersicht und Downloadinfos für Foto- und Videomaterial
- 7) Festprogramm

1) Pressetext – Kurzfassung

Treubach feiert das Fest der Volkskultur 2025

Vom 12. bis 14. September 2025 verwandelt sich die Gemeinde Treubach (Bezirk Braunau) in ein Zentrum der Musik und des Tanzes, der gelebten Bräuche und der Kulinarik. Das Fest der Volkskultur, organisiert vom OÖ Forum Volkskultur und der Gemeinde Treubach, bietet ein buntes Programm bei freiem Eintritt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Highlights sind ein Sternmarsch zur Eröffnung am Freitag, das Zechentreffen und das Wertungstanzen der Landjugend und eine Oldtimer-Schau am Samstag sowie das Goldhauben- und Schützentreffen, die Mundartmesse und der Festakt mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer am Sonntag. Das gesamte Wochenende wird von einem bunten Rahmenprogramm begleitet, das die ganze Vielfalt der Volkskultur zeigt: Musikgruppen wie die Innviertler Geigenmusi, der Stelzhamerbund, junge Blasmusikgruppen aus dem Bezirk Braunau oder die Band BRASSARANKA werden für schwungvolle Klänge und gute Stimmung sorgen. Ausstellungen und Handwerkspräsentationen geben Einblicke in gelebte Bräuche – vom Goldhaubenschmuck bis hin zu regionalem Kunsthandwerk. Kreative Workshops laden zum Mitmachen ein, etwa beim Brotbacken oder Keramikmalen. Für die Jüngsten gibt es ein Kinderprogramm mit Spielstationen, Bastelaktionen und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sorgen regionale Spezialitäten wie Bauernkrapfen, Most und frische Schmankerln aus der Region.

2) Statements zum Fest der Volkskultur

3

„Wenn die Volkskultur feiert, feiern wir Zusammenleben und Zusammenhalt – also das, was Oberösterreich so lebens- und liebenswert macht. Das Fest der Volkskultur stellt genau das in den Mittelpunkt: die Vereine und Verbände, die im OÖ. Forum Volkskultur zusammenarbeiten, präsentieren die lebendige Vielfalt unseres kulturellen Lebens. Musik, Gesang, Tanz, Tracht und vieles mehr steht beim Fest der Volkskultur in Treubach am Programm. Damit rückt auch das ehrenamtliche Engagement jener Menschen, die die oberösterreichische Volkskultur prägen, in den Mittelpunkt. Sie sind es, ohne die unsere Volkskultur nicht das wäre, was sie ist: ein starkes Standbein der Kultur unseres Landes.“

Mag. Thomas Stelzer, Landeshauptmann von Oberösterreich

„Dass das Kulturleben in unserem Bundesland dermaßen bunt und divers aufgestellt ist, ist zu einem großen Teil auch der Volkskultur zu verdanken. Wie ließe sich diese Vielfalt, die weit über Brauchtum hinausgeht, wohl besser zeigen und erleben als beim Fest der Volkskultur? In der Innviertler Gemeinde Treubach lassen die Veranstalter, das OÖ. Forum Volkskultur und die veranstaltende Gemeinde, das gesamte Portfolio der Volkskultur, unabhängig von Generationen und Regionen, vom Stapel. Das Programm von 12. bis 14. September kann sich sehen lassen!“

Um diesen so wertvollen und identitätsstiftenden Geist zu erhalten, aber auch mit neuem Leben und frischen Ideen zu erfüllen, ist das Land Oberösterreich gerne Förderer der Volkskultur. Dass die Heimat- und Kulturvereine, die Volks- und Brauchtumsgruppen, Volksbildungswerke und viele andere Vertreter:innen der Volkskunst in ihren Projekten unterstützt werden, ist ein wichtiges Anliegen.“

Mag.^a Margot Nazzal, Landeskulturdirektorin

„Inmitten der gesamten Vielfalt sticht bei diesem Fest die Innviertler Tradition heraus. Hier, wo Zechen und Landler, Musikanten und Stelzhamers Dichternachfahren zuhause sind, ist die Volkskultur besonders tief im Volk verankert.“

Christine Huber, Präsidentin Forum Volkskultur

„Wenn ein kleiner Ort wie Treubach mit 750 Einwohnern das Fest der Volkskultur feiert, kehrt es eigentlich zurück zu seinen Wurzeln. Aus dem ländlichen Umfeld entstanden, genau wie Troiba, zeigt es breit gefächert all das, was den Menschen, neben der harten Arbeit, immer schon wichtig war. Musizieren, tanzen, kirchliche Feste feiern - das selbstverständlich in Tracht. Handwerk ist vom damaligen Brotberuf in die heutige Zeit als Tradition mitgenommen worden. Kommen sie zu uns auf ein paar entspannende Stunden und tauchen sie ein in die Vielfalt der Volkskultur.“

Georg Schickbauer, Bürgermeister der Gemeinde Treubach

„Das Fest der Volkskultur hätte ursprünglich bereits 2022 stattfinden sollen – damals passend zum Jubiläum ‚40 Jahre Treubacher Prangerschützen‘. Durch die Corona-Pandemie musste die Feier jedoch verschoben werden. Umso schöner ist es nun, dass wir – auch wenn es ein ‚unrundes‘ Jubiläum mit 44 Jahren geworden ist – nun gemeinsam feiern können. Besonders beeindruckend ist, dass sich in unserer Gemeinde mit rund 750 Einwohnerinnen und Einwohnern 250 Menschen aktiv am Fest beteiligen werden. Dieses starke Zeichen von Zusammenhalt und gelebter Tradition ist nicht nur ein Fest für die ganze Bevölkerung, sondern soll auch Motivation für die junge Generation sein, sich im kulturellen Ehrenamt zu engagieren und unsere wertvollen Bräuche weiterzutragen.“

Johann Bruckbauer, Obmann der Treubacher Prangerschützen, Organisationsteam

3) Pressetext – Langfassung

4

Treubach feiert das Fest der Volkskultur 2025

Treubach im Bezirk Braunau wird im Herbst 2025 Gastgeber eines der größten und stimmungsvollsten Kulturreignisse Oberösterreichs: Von Freitag, 12. September bis Sonntag, 14. September 2025 verwandelt sich die Gemeinde in ein farbenfrohes Zentrum der Musik, des Tanzes und gelebter Bräuche mit Ausstellungen, Konzerten, Workshops und vielen weiteren Programmpunkten. Das Fest der Volkskultur ist ein Treffpunkt für alle Generationen. Der Eintritt ist für Besucher an allen Tagen frei. Für das leibliche Wohl sorgen regionale Spezialitäten wie Bauernkrapfen, Most und frische Schmankerln aus der Region. Veranstaltet wird das Fest von der Gemeinde Treubach gemeinsam mit dem OÖ Forum Volkskultur. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Volkskultur hautnah erleben – Programmhohepunkte

Bereits am Freitagabend wird das Fest mit einem feierlichen Sternmarsch eröffnet. Musikalische und literarische Darbietungen vom Stelzhamerbund, von den Krammerer Sängern und der Innviertler Geigenmusi sorgen für einen regionaltypischen Auftakt. Beim Programm „Xndlachn – g'rissn, g'schmackig und g'scheit goschert“ sollte kein Auge trocken bleiben. Der Samstag steht ganz im Zeichen des Volkstanzes. Höhepunkte sind das Zechentreffen mit Gruppen aus ganz Oberösterreich und der Solinger Landlermusi und das Wertungstanzen der Landjugend. Parallel dazu locken unter anderem ein Oldtimer-Treffen sowie das stimmungsvolle „Offene Singen“ des Volksliedwerkes und „Jugend musiziert“ vom

OÖ Blasmusikverband. Herzlich gelacht werden darf bei einer Sketch-Parade von der Theatergruppe Treubach. Für frischen Sound und mitreißende Stimmung sorgt am Abend die Band BRASSARANKA auf der Festbühne. Für alle, die den Abend ein wenig gemütlicher angehen wollen: In der Weinstube im Zöpflkeller musizieren die Innviertler Tanzgeiger. Am Sonntag folgen die traditionellen Treffen der Goldhaubenfrauen und der Prangerschützen, eine feierliche Mundartmesse zum Patrozinium der Pfarrkirche Treubach und der offizielle Festakt mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Anschließend laden Frühschoppen und regionale Volksmusik zum geselligen Beisammensein ein.

Vielfältiges Rahmenprogramm für die ganze Familie

Am Samstag und Sonntag lädt von 11 bis 18 Uhr ein betreutes Kinderprogramm bei der Festhalle die jüngsten Besucher zum Spielen, Basteln und Entdecken ein. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt. Neben kulinarischen Schmankerln erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Angebot mit spannenden Einblicken in die Vielfalt der Volkskultur.

Am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr präsentieren die Verbände des OÖ Forums Volkskultur bei Ausstellungen in der Volksschule ihre Arbeiten: vom Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung über die Heimat- und Trachtenvereine bis hin zum Stelzhamerbund, OÖ Heimatwerk, OÖ Volksliedwerk, dem Verbund OÖ Museen und vielen weiteren. Im Pfarrheim zeigen die Goldhaubenfrauen Treubach sowie die Bezirksgruppe Braunau gemeinsam mit den Prangerschützen OÖ ihr Handwerk. Ein Highlight sind die Krippenausstellung der Krippenfreunde Treubach, des Oberen Innviertels und der Krippenschule Geboltskirchen und die Ausstellung der Imker. Und die Modellflug-Vorführungen der Modellflug-Sport-Union Treubach werden zum Erlebnis für die ganze Familie.

5

Workshops und lebendiges Schauhandwerk

Das Festwochenende bietet eine Vielzahl an Workshops und Vorführungen, bei denen Besucher traditionelles Handwerk hautnah erleben können. Kunsthantwerk und Handwerksvorführungen geben Einblick in alte Techniken und laden zum Mitmachen ein. Highlights sind das Schauschmieden, das Münzprägen und das Brotbacken im Holzbackofen, bei dem der Duft von frischem Gebäck die Festhalle erfüllt. Kreative Köpfe können sich im Keramikmalen oder beim Herstellen von Trachtenhaarnadeln ausprobieren, während Interessierte einen Einblick in die alte Kunst der Kurrentschrift erhalten. Auch die Alpakas im Schulgarten und ein Marionettenspieler sorgen für besondere Erlebnisse und unvergessliche Momente für Groß und Klein.

4) UNESCO Weltkulturerbe

Der Innviertler Landler – Ein Brauch mit Rhythmus und Geschichte

Der Innviertler Landler zählt zu den bedeutenden Ausdrucksformen der darstellenden Künste in Oberösterreich und wurde 2013 offiziell als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Seine Geschichte ist eng mit den sogenannten Innviertler Zechen verbunden – diese waren ursprünglich bäuerliche Burschenkameradschaften, die nicht nur das Gemeinschaftsleben prägten, sondern auch künstlerisch aktiv waren.

Im Rahmen des sogenannten Zechentanzes, einer vielschichtigen Darbietung aus Tanz („Eicht“), Musik, Gesang und Dichtung, entstand der Innviertler Landler als eigenständige Form innerhalb der österreichischen Ländler-Tradition. Charakteristisch sind seine melodische Gestaltung, der oft angehängte Jodler („Almer“) und der „verzogene“ Rhythmus im $\frac{3}{4}$ -Takt, der dem Tanz seine unverwechselbare Note verleiht.

Ab etwa 1850 begannen die Zechen, aus bekannten Tanzfiguren individuelle Varianten zu entwickeln. So entstand in jeder Zeche eine eigene, über Generationen weitergegebene Form des Landlers. Trotz regionaler Unterschiede in Tanzschritten und Gesang können alle Formen zur gleichen musikalischen Grundlage getanzt werden – ein Zeichen der gemeinsamen Wurzel und Vielfalt zugleich.

Der Innviertler Landler heute

Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft, dem Wandel der Freizeitkultur und der zunehmenden Mobilität ging ab den 1950er-Jahren die Zahl aktiver Zechen stark zurück. Dennoch wird der Innviertler Landler heute noch von etwa 25 bis 30 Zechen, Volkstanzgruppen und Trachtenvereinen gepflegt. Besonders die traditionellen Zechen, aber auch die engagierten Volkstanzgruppen, sehen es als ihre wichtigste Aufgabe, die jeweilige Landler-Eicht lebendig zu erhalten.

Jährlich finden im Innviertel mehrere Zechen- und Tanztreffen statt, bei denen rund 10 bis 15 Gruppen ihre Landlervarianten und weitere Volkstänze aufführen. Auch Kirtage, Hochzeiten und andere festliche Anlässe waren – und sind zum Teil noch immer – bedeutende Bühnen für den Innviertler Landler, der so als gelebte Kultur tief in der Region verwurzelt bleibt.

5) Ortsinfo

6

Die Gemeinde Treubach

Treubach, gelegen im oberösterreichischen Innviertel, zählt mit einer Fläche von 1.302 Hektar und rund 740 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den kleineren Gemeinden im Bezirk Braunau am Inn. Geprägt ist die Gemeinde von der Landwirtschaft: Insgesamt 30 Vollerwerbs- und 55 Nebenerwerbslandwirte prägen das Landschaftsbild und die lokale Identität.

Die Gemeinde gliedert sich in 15 Ortschaften, wobei der Hauptort Untertreubach zentral an der Aspacher Bezirksstraße liegt, mit einer Busverbindung zwischen Mauerkirchen und Asbach. Auch die Treubacher Bezirksstraße und die Moosbachtalstraße tragen zur guten Verkehrsanbindung bei.

In Untertreubach befinden sich alle kommunalen Einrichtungen. Das Ortszentrum wird durch die schön restaurierte Pfarrkirche mit umliegendem Friedhof geprägt – ein kultureller und spiritueller Mittelpunkt der Gemeinde.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde gezielt in die Infrastruktur investiert: 2025 entstand ein neuer zweigruppiger Kindergarten samt Krabbelstube, und die 240 m² große Turnhalle dient als Mehrzweckhalle für sportliche wie gesellschaftliche Veranstaltungen der Vereine. Bereits 1981 wurde ein modernes Amtsgebäude eröffnet, in dem neben dem Gemeindeamt auch die Feuerwehr, Wohnungen und eine Gemeindearztordination untergebracht sind – damit ist die medizinische Versorgung im Ort bestens gesichert.

Auch sportlich hat Treubach viel zu bieten: Ein Sportplatz sowie die im Jahr 2001 eröffnete Stocksporthalle, die auch für Veranstaltungen genutzt wird, zählen zu den zeitgemäßen Einrichtungen der Gemeinde. Ein rund 2.500 m² großes Rückhaltebecken, das dem Hochwasserschutz dient, wird zusätzlich als Fischteich genutzt.
Wie in vielen ländlich geprägten Gemeinden hat auch in Treubach das Vereinsleben einen hohen Stellenwert – und trägt wesentlich zum sozialen Zusammenhalt und zur Lebensqualität vor Ort bei.

www.treubach.at

6) Fotos und weitere Materialien

www.ooe-volkskultur.at/volkskultur/presse/treubach-feiert-das-fest-der-volkskultur-2025

Die Fotos können unter Angabe der Credits (c) – kostenfrei verwendet werden. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Rückfragehinweis:

OÖ Forum Volkskultur i. A. Dr. Bernadette Kerschbaummayr
Promenade 37, 4020 Linz
Tel.: +43 650 7224 122
Mail: marketing@fotokerschi.at

www.ooe-volkskultur.at
www.facebook.com/volkskulturooe
www.instagram.com/forum_volkskultur_ooe

Das OÖ Forum Volkskultur ist der Dachverband und die Interessenvertretung der Volkskultur in Oberösterreich. Seine Aufgabe ist, Menschen für Volkskultur zu begeistern, sie zu vernetzen, auf die Lebendigkeit und Vielfalt der Volkskultur hinzuweisen sowie die volkskulturelle Arbeit zu unterstützen. 25 Landesverbände und Arbeitsgemeinschaften bilden ein starkes Netzwerk, das sowohl Traditionen lebendig hält als auch Raum für neue Impulse schafft.